



Angebotswünsche in Zweckel

Befragung zur Ermittlung von Angeboten für Zielgruppe 60+ im Quartier

Impulse zur Einführung eines neuen Angebots für ÄLTERE am Beispiel des SfbB Gladbeck e.V.

Autorin: Heike Art

Grundlagen

Entwicklungszeitraum

Die Idee, direkt die Zielgruppe 60+ nach gewünschten Bewegungsangeboten zu fragen, wurde vom SfbB Gladbeck e.V. als Modellprojekt in 2015 entwickelt und erprobt. Die Erfahrungen aus dieser Angebotsentwicklung werden als „gutes Beispiel“ auch anderen Partnern im Verbundsystem des Sports in NRW dargestellt – verbunden mit der Empfehlung das Angebot auch im eigenen Bereich einzuführen und die eigenen Erfahrungen dann wieder anderen Partnern zur Verfügung zu stellen.

Handlungsfeld

gemeinsam älter werden

Lebensphase(n)

Ältere, Hochaltrige

Zum Angebot

Idee/Modell

Der Stadtteil Zweckel in Gladbeck wurde lange Jahre durch einen überdurchschnittlichen Rückgang der Einwohnerzahl geprägt. Daraus resultierend ist der Anteil an der Generation 60+ an der Gesamteinwohnerzahl dieses Quartiers mit ca. 30 % besonders hoch. Hinzu kommt noch, dass die Versorgung mit Bewegungsangeboten in Zweckel unzureichend ist und die Erhebung der Stadt Gladbeck aufgezeigt hat, dass sich 80 % der älteren Menschen in Gladbeck nicht sportlich betätigen.

Der SfbB Gladbeck e.V. bietet Sport- und Bewegungsangebote im gesamten Stadtgebiet von Gladbeck an. Um nun passgenaue, bürgerorientierte Angebote zur Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung der sozialen, integrativen, kreativen und geselligen Komponenten des sozialen Altersports erarbeiten und anbieten in Zweckel zu können, wurde eine Befragung der Zielgruppe im Quartier durchgeführt.

Zielgruppe

Die Zielgruppe für diese Befragung sind BürgerInnen 60+. An der ersten Befragung im Herbst 2015 haben 57 BürgerInnen teilgenommen.

Partner und Netzwerke

Die nachhaltige Entwicklung von Bewegungsangeboten in Gladbeck wurde durch einen Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Gladbeck, dem Seniorenbeirat sowie dem SfbB Gladbeck e.V. besiegelt. Jeder Partner steuert mit seinen Möglichkeiten zur Erweiterung des Alterssports bei. Bei der Befragung wurde ebenfalls die Gladbecker Ärzteschaft sowie die AWO Zweckel einbezogen.

Nachhaltigkeit

Um für die BewohnerInnen des Quartiers passgenaue Bewegungsangebote zu entwickeln, wurde die Zielgruppe direkt befragt und der gewünschte Bedarf ermittelt. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Bewegungsangebote angenommen werden ist höher, als wenn gemutmaßte Angebote geschaffen werden würden.

Da Interessierte sowohl Mitglied im Verein werden können, aber auch mit 10-er Karten an den Angeboten teilnehmen können, kann Jede/r individuell und flexibel entscheiden, wie er sich an den Verein binden möchte.

Um die vielfältigen neuen Angebote dauerhaft durchführen zu können, sind qualifizierte Übungsleitungen sowie geeignete Räumlichkeiten (auch gern alternative Bewegungsräume) notwendig.

Ansprechpartner

SfbB Gladbeck e.V.

Hartmut Knappmann, Ralf Scholtysek

Tel. 02043 -64222

Email: hknappmann@unitybox.de oder sportbetagte@gelsennet.de

Zur Organisation

Angebotsformen

Die persönliche Befragung der BürgerInnen im Quartier hat an einem Wochentag im Herbst 2015 in Zweckel vor Ort stattgefunden. Insgesamt haben 18 Personen des Vereins und des Beirats 57 BürgerInnen interviewt und zu Waffeln und Kuchen eingeladen.

Im Nachgang wurden die Befragungsergebnisse im Rahmen einer Dialogtagung ausgewertet und erste passgenaue Angebote erarbeitet.

Am 19. Mai 2016 wurden die Befragungsergebnisse den Interviewten bei einer Veranstaltung im Begegnungstreff des Vereins an der Erlenstraße präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Dann erst wurden die neuen Angebote: Fitnesstraining an Geräten, Walking/Nordic Walking, Yoga, Singkreis, Gymnastik und Spiel, Generationsübergreifendes Spielangebot in das Programm des Vereins aufgenommen.

Sportstätten-/Raumbedarf

Die Befragung der BürgerInnen in Zweckel hat auf dem zentral gelegenen Marktplatz stattgefunden. Für die anschließende Dialogtagung haben sich die Verantwortlichen in den Räumlichkeiten der Sportschule Hachen eingemietet. Im Begegnungstreff des Vereins wurden die ausgewerteten Befragungen mit den ausgearbeiteten Angeboten fürs Quartier den BürgerInnen vorgestellt. Für die aus der Befragung und dem Entsprechend der neu geschaffenen Sport- und Bewegungsangebote müssen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. So wird der Verein in Klassenräumen der ehemaligen Hauptschule Zweckel ein Gesundheits- und Bewegungszentrum mit Fitnessangeboten an Großgeräten einrichten.

Materialbedarf

Für die Befragung wurden Pavillons und Stehtische auf dem Marktplatz aufgestellt. Waffeln und Kuchen wurden auf einer aus einzelnen Tischen zusammengebauten Theke offeriert. Teller und Besteck sowie Schreibutensilien wurden bereit gestellt. Darüber hinaus lagen Flyer mit Informationen zum Verein aus.

Zeitressourcen

Zu Beginn der Maßnahme sollte das Nachbarschaftsgebiet einmalig ausgekundschaftet werden und die Beschaffenheit der Wege sowie die Einkehrmöglichkeiten, sanitären Einrichtungen sowie Sitzgelegenheiten notiert werden. Da die Teilnehmenden sich nicht anmelden müssen, wird die Spazierroute beim Aufeinandertreffen der Gruppe kurzfristig bestimmt und je nach Fitnessgrad der Teilnehmenden angepasst. Daher ist kein Aufwand für die jeweilige Routenplanung im Vorfeld notwendig; die Planung erfolgt zu Beginn der Spazierroute.

Stolpersteine

Es haben sich weder bei der Planung noch bei der Durchführung der Befragung in Zweckel Stolpersteine aufgetan. Bei schlechtem Wetter hätte die Befragung auf einen anderen Tag verlegt werden müssen.

Anforderungen an die Leitung des Angebots

Der Projektleiter sollte gut im Quartier vernetzt sein, damit er über vielfältige Kontakte verfügt und die Entwicklung des Quartiers maßgeblich mitentwickeln kann. Das Projektteam „Angebotswünsche in Zweckel“ besteht aus mehreren Personen, damit die anfallenden Arbeiten nicht nur von einer Person bewerkstelligt werden müssen. Jede helfende Hand übernimmt die Aufgabe, die am besten erledigt werden kann.

Weitere Arbeitshilfen

Fragen für die Zielgruppe

- Welche Sportarten werden gewünscht?
- Wo sollen diese Angebote stattfinden?
- Welche Fitnessangebote sind interessant?
- Welche außersportlichen Angebote sind interessant?
- Besteht Interesse an Gesundheitssportangeboten?

Zusätzlich wurden die Kontaktdaten der Interviewten notiert, um später wieder in den Kontakt mit den Betroffenen treten zu können.